

**Lofales.**

Die schönsten Porzellanwaaren bei  
 — Dr. D. A. Bieraga, Zahnarzt, im Gedde Gebäude.  
 — Am nächsten Montag tritt unser Distriktsgericht wieder in Sitzung.  
 — Ein Stammhalter machte sein Erscheinen in der Familie von Hugo, Weses und das Freund Hugo auf die fern erten Jungen stolz ist könnt Ihr Euch denken.  
 — Der Kontrakt für den Bau des neuen Gebäudes der Commercial State Bank ist vergeben worden und soll die Arbeit so schnell als möglich vorwärts gebracht werden.  
 — Eine \$1.25 Patent - Scheere, die stets scharf ist, geben wir Euch wenn Ihr Euren Rückstand bezahlt und ein Jahr im Voraus. Kein Viehchen was willsthu noch mehr?  
 — Wegen Gesundheitsrückfichten hat Hr. T. J. Costello seinen Groceryladen an Nord Pine Straße verkauft an Walter E. Morrow und A. Carl Sowell, zwei junge Leute.

**Fenz- und Ankerposten.**

Grant, Rebr., 4. Dec. 1905.  
 Fenz- und Ankerposten, die mit Ihrem Anemarius Carbolinum im Jahre 1892 angestrichen wurden, sind noch so gut wie neu, während meine Nachbarn dieselben drei Mal seitdem erneuern mußten. Gegen Gähnerläufe und Milben ist es ausgezeichnet.

John Dittman.

**Keine Fäulnis an Wasser - Behältern und Schindeln.**

Glenville, Rebr., 26. Nov. 1905.  
 Nach dreizehnjährigem Gebrauch kann ich mit Bestimmtheit sagen, daß das Anemarius Carbolinum Holzwerk gegen Fäulnis schützt, auch Schwimmbäder und reihen Wasserbehälter und Schindeln nicht, die damit angestrichen sind. Gegen Gähnerläufe und Milben im Gähnerstalle ist es das beste was es giebt.

Fred Ocker.

Eine frische Sendung dieses edlen, importierten Carbolinum werden erhalten. Alleiniger Verkauf nur in Hoagland's Lumber Yard.  
 Richard Göhring.

**Eine schöne Prämie.**

Wir haben eine Anzahl Exemplare des berühmten Romans von Gustav Freytag, „Soll und Haben“ für unsere Abonnenten erworben. Es ist ein Buch im Format von 8 1/2 x 5 1/2 Zoll, anderthalb Zoll dick, enthält 680 Seiten, ist sehr schön in guter, klarer Schrift gedruckt auf gutes Papier, Ladenpreis \$2.50. Wir geben dasselbe unseren Lesern als Prämie gegen nur 25 Cents Nachzahlung. Hier ist etwas Gutes zu lesen für die Winterabende.

**NOTIZ VERPÖN.**

Ausgeschlossen wurde von der Anquisition auf Ellis Island jüngst ein Schweizer, der sich zu seinem Reffen nach Kalifornien begeben wollte und eine Fahrkarte sowie genügend Geld im Besitz hatte. Der Grund für das Vergeben der Nachthaber auf der Einwandererinsel war in einem ärztlichen Attest zu suchen, das besagte, daß der Mann einen Kropf hatte. Angefichts dieser neuen Leistung unserer Einwanderungsbehörde machten wir Schweizern, die den gefährlichen Boden uneres herrlichen Landes zu betreten wünschen, den freundschaftlichen Rath geben, ihren Kropf fortan in dem beheimathlichen Kantone zurückzulassen.

The Only Double Track Automatic Safety Signal Line Between Grand Island and Chicago.

**Improved Train Service to Chicago**

The electric-lighted Denver Special leaves every evening, arrives at Chicago next day at 1:30 p. m.; a solid through train with convenient schedules and all travel conveniences.

Direct connection at Chicago with eighteen-hour trains to the east.

Eight trains daily between Grand Island and Chicago. Be sure your tickets read via the

Chicago, Union Pacific & North Western Line

Full information on application to Ticket Agent Union Pacific R. R.



**Schläft fünf Tage hint**

Während eines ganzen Jahres schläft Frau Bessie Godes, 44 Jahre alt, von No. 914 Blake Avenue, Brooklyn, fünf Tage in der Woche. Sie geht regelmäßig am Sonntag Abend schlafen und wacht dann erst am folgenden Samstag Morgen wieder auf. Ede die Frau von dieser Schlafkrankheit befallen würde, war sie ein ganzes Jahr lang krank und konnte nach ihrer Genesung keinen Schlaf finden. Die Krankheit zog dann von Manhattan nach einer Gegend in Brooklyn, wo keine Cars fahren und sie durch Straßengeräusche nicht gestört werden könnte.

Bald nach ihrer Ankunft in der neuen Wohnung verfiel sie dann in Schlaf. Alle nur erdenklichen Mittel sind angewendet worden, um die Frau zu erwecken, doch blieben sie alle erfolglos. Es fällt jetzt auf, daß Frau Godes jedesmal, wenn sie nach ihrem wöchentlichen Schlafe auf 36 Stunden erwacht, schwächer ist, und die Ärzte vermuten, daß sie eines Tages in den Tod schlafen wird.

**Heirathschein nötig.**

Nun ist auch der letzte Haken der Leute, die möglichst plötzlich in den Ehestand hinein wollen, gelöst.

Die Legislatur des Staates New Jersey hat nämlich kurz vor ihrer Vertagung ein Gesetz angenommen, nach welchem nach dem 1. Juli keine Eheschließung vollzogen werden darf, außer es werde zunächst eine Lizenz erteilt. Diese soll \$1 kosten, außerdem sind 20 Cents für die Eintragung der Eheschließung zu zahlen. Dem gegenwärtigen Gesetz zufolge ist dann eine Lizenz zu erwirken, wenn beide Parteien nicht im Staate wohnhaft sind, die neue Vorschrift järeitig aber vor, daß alle Heirathszeugnisse ein solches Dokument lösen müssen. Es sind Strafen auf die Vollziehung der Trauung seitens der Friedensrichter, Pastoren oder andere zur Eheschließung beauftragten Personen, sofern sie die Pärchen zusammengeben, ohne daß die Lizenz vorliegt, festgelegt.



**Wir sind prompt**

in allen unseren Leichenbestattungs-Engagements. Es ist eine Erleichterung, zu wissen, wer herbeigerufen wird um

**Ein Begräbniß zu leisten,**

um alle Einzelheiten in prompter und zutriedstellender Weise zu erledigen. Es macht nichts aus in welcher der vierundzwanzig Stunden für uns tritt, wir sind „prompt“ in unserer Antwort.

**Begräbniß - Leiter**

sollten Diener sein. Wir sind es und sind zu Euren Diensten bereit, um prompt Euren Anweisungen zu folgen.

Grand Island Furniture & Undertaking Co. A. C. H. Gebäude.  
 W. A. Stevens, Leichenbestatter.  
 Nacht-Telephone: Bell A 201, Independent 508—2r.

**Haus, Hof und Paud**

Um Motten aus Teppichen zu balten, reibe man den Rand der Teppiche mit Benzin ein.

Die Mitterer müssen von Zeit zu Zeit ausgebrückt und das Gesicht muß mehrmals wöchentlich mit Franzbranntwein abgewischt werden. Die Neigung zur Mittererplage pflegt sehr oft im Laufe der Jahre abzunehmen.

Jeder von Polsterstühlen reinigt man durch Auftragen eines Breies aus Schlemmreide und Benzin, der nach dem Trocknen abgeburstet wird. Durch nachfolgendes Einreiben mit geschlagenem Eiweiß wird das Leder wieder wie neu.

Roths Lippenpomade stellt man sich leicht selbst her, indem man 4 Unzen weißes Wachs und 4 Unzen Mandelöl in einer reinen Porzellanale bei schwachem Feuer schmilzt, mit einigen Tropfen Alkanin rosa färbt und dann unter Umrühren mit 1 Gran Rosenöl parfümirt.

Stoffflecke aus Sand schublen zu entfernen. Man legt die Handfläche in eine luftdicht verschließbare Blechdose und giebt zwei walnugroße Stücke Girchhornsalz auf ein Stück Papier gelegt, hinzu. Man wird erstaunt sein, wie schnell die Flecke verschwinden sind.

Blind gewordene Klavierpolitik ist man am besten mit Rosenölspiritus und Wasser wieder auf. Jovels Erneuerung der Politik eines Pianos bereitet man eine Auflösung an 65 Theilen Mastix und 250 Theilen Schellack in 1000 Theilen 95prozentigem Spiritus. Die Flüssigkeit muß aber mit dem zehnten Theil Benzin geklärt werden.

Um einen Messergriff wieder im Saft zu befeuchten, gieben Sie dessen Wischenräume mit Koloophon aus. Die Messer dürfen dann aber niemals in heißem, sondern nur in mäßig warmem Wasser gereinigt werden. Sie können den Griff auch mit Blei eingiechen, was schon eine härtere Masse bildet und in heißem Wasser weniger gefährdet ist.

Staubflecke zu entfernen. Besonders schwarze Flecke bekommen auf Spaziergängen leicht Staubflecke, die weder durch Klopfen noch durch Bürsten zu entfernen sind. Falls man nicht vorzieht, das ganze Kleidungsstück in Essigsäure zu waschen, so befreit man die Flecke mit Eigelb, das man vorher mit der gleichen Menge Spiritus vermischt hatte. Man läßt die ausgelegene Mischung vollständig eintrocknen und reibt sie dann heraus. Hierauf befeuchtet man ein Schwämmchen mit lauwarmem Wasser und wäscht den Fleck damit aus, um noch etwaige Reste des Eigelbs zu entfernen.

Pikante Seefisch - Gerichte. Seelachs, Schellfisch, Kabeljau (Gobius) und andere mit diesen verwandte Seefische haben einen besonders pikanten Geschmack, wenn man sie folgendermaßen zubereitet: Der Fisch wird zurechtgemacht und gut gewaschen. Man kocht man Wein mit Salz, Pfeffer und Gewürz nicht etwas Lorbeerblättern und giebt dies kochend über den Fisch. Man läßt ihn etwa 2 Stunden in der Marinade liegen, nimmt ihn dann heraus, spült ihn ab und legt ihn wie üblich in kochendes Wasser, in dem man Suppengrün, Zwiebel und Gewürz nach dem nötigen Salz gesetzt hatte. Man läßt den Fisch so lange auf schwacher Flamme ziehen, bis er gar ist, was man daran erkennt, daß sich eine Kruste leicht herausziehen läßt. In dem Fisch giebt man entweder eine Mostschauce, die man aus einer heißen Mehlbrenne, etwas Fischwasser und reichlich frischer Butter nebst etwas gehackter Petersilie bereitet.

Praktische Blumenretter. In Beginn des Frühlings faßt manche Blumenfreundin den Voratz, sich ein Blumenbrett anzuschaffen. Einerseits möchte sie ihren Pflänzlingen während der Sommermonate den besseren Standort außerhalb des Fensters bieten, andererseits dem Zimmerfenster einen hübschen Blumenjammur verschaffen. Hat man ein Fenster nach Osten, wo die Blumen volle Morgen Sonne haben, so wird dies am besten gelingen. Um das Gerabfallen der Töpfe zu verhindern, giebt man dem Blumenbrett am besten eine kaltenförmige Gestalt. Wohl bieten Gitterstöße auch entsprechenden Schutz gegen das Gerabfallen, doch trocken die Blumenerde hinter solchen schnell aus, und die an der Löffelwandung liegenden Wurzeln verkümmern leicht. Die kaltenartigen Blumenbretter werden mit Erde oder Sägespänen gefüllt, in die die Blumenkübel eingestellt werden. Das beim Gießen abfließende Wasser dringt in die Erde oder Sägespäne und wird allmählich wieder an die Luft abgegeben, wodurch in der Umgebung der Pflanzen die Luft stets feucht bleibt.

Ein Zweig Petersilie in Essig getaucht und gewaschen, vertreibt den üblen Geruch nach dem Genuss von Zwiebeln.

Um das Rauchen der Dochte zu verhindern, tauche man dieselben in Essig und lasse sie vor dem Gebrauch trocknen.

Theerflecke entfernt man aus Kleidungsstücken durch Einreiben in frischer angelagerter Butter. Dadurch entzieht ein Fettstoff, der den Benzin weicht.

Ein mildes Mittel zur Pflege des Haares ist folgendes: 1/2 Unze Hirshornsalz, 1/4 Pfd. destilliertes Wasser, 1/4 Pfund Spiritus und 1 Theelöffel kohlensäurehaltiges Wasser gut mischen und damit täglich die Kopfhaut einreiben.

Kalte Zuhöhlenbäder sind ein vorzügliches Mittel gegen chronisch kalte Füße und gegen hartnäckige Kopfschmerzen. Das Wasser, in dem man die Füße tüchtig aneinander reibt, steht im Gefäß nur 1 Zoll hoch. Die Dauer ist zwei Minuten. Man nimmt das Bad am besten unmittelbar vor dem Zubettgehen.

Etwas über Kaffeerösterei. In den Städten röstet man fast nie den Kaffee selbst, weil man da täglich frisch gebrannten erhalten kann. Anders ist es auf dem Lande, wo die Hausfrauen die Bohnen meist in großen Quantitäten einkaufen; da der gebrühte Kaffee aber von seinem feinen Aroma verliert, wenn er längere Zeit steht, so röstet man kleinere Mengen. Empiebenswerth ist dabei, die rohen Bohnen 10—20 Minuten in kaltes Wasser zu legen, sie dann leicht zu trocknen und danach sogleich auf das Feuer zu bringen. Ist der Kaffee hübsch gelbbraun, so schütte man ihn eiligst auf eine vorher bereit gehaltene flache Schüssel und überbreite ihn mit Zucker. Siederdampf bildet sich eine glänzende Kruste, die den Kaffee vor dem Schmelzen bewahrt. Liebt man den bitteren Geschmack, der guten Kaffees in der Regel eigen ist, so füge man auf 1 Pfd. Bohnen beim Rosten 4—5 zerhackte Nussknochen und etwa 20 aufgeschlitzte Zitronenkerne bei.

Salzlösungen zum Milchlag sind zu empfehlen bei schwerer Halsentzündung, bei Lungen- und Bronchialkatarrhen und ähnlichen Krankheitszuständen der Organe der Brusthöhle. Seit alten Zeiten waren die Salzäder hochgeschätzt. Diese Salz-Zuhbäder haben sich bei Blutandrang nach dem Kopfe und heftigem Schnupfenfieber als dienlich erwiesen. Dauer 1/4 bis 1/2 Stunde. Reich herrliche Wirkung aber Vollbäder mit Salzwasser, natürliche oder künstliche, bei Strahlröhren, röhrenförmigen oder an allerlei Knochen- und Gelenkkrankheiten leidenden Personen hervorbringen, ist allgemein bekannt. Anders bereitet man Bäder von 10 Quart Wasser und 3 Unzen Salz. Erwaufene ertragen stärkere Lösungen. Temperatur 25—26 Gr. R. In verschiedenen Badeorten mit hochsalzhaltigen Heilquellen werden zur Stärkung der erkrankten Athmungsorgane auch Einathmungen salzhaltiger Luft ärztlich angeordnet. Ein Verfahren, das sich auch bei Tuberculose empfiehlt (6- bis 8-prozentige Salzlösung).

Reinigen von Panamahüten. Einen Panamahut wäscht man mit warmem Seifenwasser, dem etwas Borax beigeigt wurde. Man benutz zum Waschen eine weiche Bürste, spült den Hut mit klarem Wasser sehr gut ab und legt ihn etwa eine halbe Stunde in eine Lösung von 3 1/2 Unzen Aeselsalz in 1 Quart Wasser. Dann spült man ihn wieder sehr gründlich in mehrmals erneuertem Wasser und läßt ihn etwas trocknen. Hierauf wird er mit einer dünnen Lösung von Gelatine bestrichen, der etwas Glycerin beigeigt ist und auf eine Kappform oder einen passenden Topf gestreift. Dient ein Topf als Stütze, so müssen die Zwischenräume ausgeklopft werden, damit der Hut so gebügelt werden kann. Hierzu benutz man ein nicht zu heißes Eisen.

Zum Reinigen weißer Strohhüte verwendete man eine Zitrone, womit der Hut nach vorherigen Bürsten abgerieben wird. Wenn er noch feucht ist, bestreue man ihn mit feingeriebenem Schwefel. Dann ist er nach vollständigem Trocknen nochmals mit reiner Bürste gut abzuhärten. Es giebt außerdem verschiedene Futreinigungsmittel nebst Gebrauchsanweisungen, die sich in den meisten Fäulensgeschäften aut beschafft haben.

Eine mysteriöse Kindesentführung meldet man aus Thorn: Dort spielte in der kalmer Vorstadt eine Anzahl Kinder, als plötzlich vor der Gruppe ein daherkommendes Automobil Halt machte. Meraus sprang ein Mann, der ein Mädchen ergriff, um es mit sich zu nehmen. Da aber das Kind sich energisch wehrte, und der zwölfjährige Knabe Sadarfi ein lautes Geschrei erhob, ließ der Mann das Mädchen laufen, ergriff aber einen etwa zweijährigen Knaben, sprang in den Wagen und jagte davon. Ein Kutschker versuchte vergeblich ihn einzuholen, und der Mann entkam unerkannt.

**Thut es jetzt Bergeht nicht hereinzukommen. Es bezahlt sich für Euch**

Unsere Auswahl von Anzügen, Ausstattungsgegenständen und Hüten ist die neueste und beste für die man irgend wo in der Stadt kaufen kann bei

**F A L K**

Der gute Kleider-Kaufmann

**forni's Alpenkräuter**

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bezeugt hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

**Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 19-23 Boyce Ave. Chicago**

**Besucht diesen Laden am Samstag.**

Viele Linien von Waaren werden zum ersten Mal gezeigt werden. Zahlreiche Bargain-Partien werden zu sehr niedrigen Preisen offerirt werden, die es allein der Mühe werth machen für Euch, Samstag zu kommen und jeden Tag nächste Woche.

**Spezial in Handtüchern zu 5c**

Eine große Sendung von Hud und türkischen Handtüchern, gewöhnlich verkauft zu 10c jedes, Samstags-Preis nur ..... 5c

**Bettdecken zu nur 79c**

Wenn Ihr etwas Besseres haben wollt als Ihr je zu dem Preis gekauft habt, kommt und holt Eure Bettdecken hier. Eine Partie am Samstag offerirt jede zu ..... 79c

**Damen-Anzüge zu niedrigsten Preisen.**

Wieder ein scharfer Schnitt in Preisen wird Samstag in Kraft treten. Wir zeigen die neuesten und besten Moden.

**Spezielle Werthe für Samstag in Kalikos, Muslins, Unterzeug, Strumpfwaren, Seidenzeugen u. s. w.**

**The Grand DRY GOODS CO.**

Demonstrationen gegen deutsche Luftschiffer.

Die Reisenden gaben an, Equier, Hauptmann an der Unteroffizierschule von Jülich, Markgraf, Rigaud und Paul Griesberg zu heißen. Die drei Letzteren sollen Kaufleute und Mitglieder eines Luftschiffervereins sein. In Pont-a-Mousson ging das Verhör weiter, und während dessen sammelte sich ein feindlich gestimmter Volkshaufe vor der Thür des Nachhause an, der lärmend gegen die Luftschiffer demonstirte. Mehrmals machte die Ortspolizei gegen die Demonstranten vorzugehen, um erstere zu beruhigen. Der Grenzkommissar fragte telegraphisch beim Minister des Innern an, was mit den Gefangenen geschehen solle. Um sie vor der Wuth des Böbels zu schützen, wurden sie bis 2 Uhr Morgens im Geisstrafe gehalten und dann in Freiheit gesetzt. Sie begaben sich mit dem ersten Zuge nach Metz zurück.